

Bundesamt für Raumentwicklung
Worblentalstrasse 66
3063 Ittigen
Schweiz

5. Januar 2023

per Email an: info@are.admin.ch

Vernehmlassung über Änderung des Zweitwohnungsgesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf die Vernehmlassung zur Änderung des Zweitwohnungsgesetzes und danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Der Dachverband metal.suisse fördert die Stahl-, Metall- und Fassadenbauweise in der Schweiz und setzt sich für den Materialkreislauf der metallischen Werkstoffe ein. Wir sind überzeugt mit unserer Bauweise und unseren Materialien, einen zentralen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Schweiz beitragen zu können. Recyclingmaterialien sind in unserer Bauweise heute Standard. Unsere Bauweise ist wie keine zweite geeignet, die Konzepte der Weiter- und Wiederverwendung von Gebäuden und Bauteilen umzusetzen und zu fördern.

metal.suisse befürwortet die geplante Überarbeitung des Zweitwohnungsgesetzes (ZWG), da Gebäude einen wichtigen Beitrag zum Energiebedarf und den CO₂-Emissionen in der Schweiz leisten. Um die Klimaziele des Landes zu erreichen, ist es notwendig, den Gebäudebestand zu modernisieren. Dazu müssen bestehende Hindernisse und Regelungen beseitigt werden. Daneben soll der Gebäudebestand durch eine höhere Ausnutzung und innere Verdichtung an die sich verändernden gesellschaftlichen Bedürfnisse angepasst werden.

Die im revidierten ZWG vorgesehene Möglichkeit, Nutzflächen zu erweitern und gleichzeitig neue Wohnungen zu schaffen, bietet erstens neue Finanzierungsmöglichkeiten für energieeffiziente Sanierungen und fördert zweitens die innere Verdichtung. Beides wird von metal.suisse unterstützt.

metal.suisse befürwortet auch, dass Ersatzneubauten bezüglich der Erweiterung der Hauptnutzungsfläche und der Erstellung neuer Wohnungen den älteren Bauten gleichgestellt werden sollen. Wir begrüssen die Möglichkeit, die Hauptnutzung bei Neubauten um 30% zu erhöhen

und zusätzliche Wohnungen und Gebäude zu schaffen. Durch die flexible Raumgestaltung kann das Nutzenverhältnis optimiert werden, wodurch mehr Wohnraum entsteht und Gebäudekonzepte der Zukunft entstehen. Die Bauzone wird somit bestmöglich genutzt und die Bodenflächen geschont.

Schliesslich trägt die sorgfältige Anpassung des Gesetzes dazu bei, dass notwendige Investitionen in den betroffenen Gemeinden nicht ausbleiben und die Gefahr der Verkümmern von Liegenschaften verringert wird.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme. Für die Berücksichtigung unserer Bedenken danken wir Ihnen und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

metal.suisse



Diana Gutjahr
Präsidentin
Nationalrätin SVP



Andreas Steffes
Geschäftsführer